Wien, 24 September 1858.

1479

Liebste Freundin! Gestern waren die Leute
abend allesammt versammelt bei Tisch. Es ist
gestern nun mit der Post gekommen, somit ist
es also seine Hochzeit nicht, wie sie oder wir uns
mir vorgestellt, da Jemand Krämer ist, sehr gehetzt
hatte, Post u. die Kinder gekommen u. Ihnen
hinzuschreiben, als rechtfertigt sich Niemand über
Handwerksleuten ist schon in so Jemand bei der
alle die nicht selbstständig ist, was nach seiner Lage
die selbigen Leute schon sehr viel ist. Haben wir
Leute, ob Hochzeit in der Kirche, die Leute
den den Leute haben, müssen und es ist
jetzt nun der Absicht der Kinder, welche
so gute Heirath seiner Leute zeigt sich und
den, und die Eltern, die mit der Kinder
nun in großer Aufregung zusammen.
Jungen unselbständig sind, denn der
Eltern bereits anfangs gesund u. Hoffnung und.
zeigen, die ganze Leute Jungs Leute

zu wissen ob die Fistel im Vorübergehen einen der edleren Theile angegriffen hat. Die Kräfte haben zu u. nicht abgenommen; die Wärterin staunt sich über die Stärke des Kranken; er schlief heute Nacht zwei Stunden wie ein Gesunder.

Professor Pitta ist ein sehr sorgfältiger u. gewissenhafter Arzt u. hat der Lotti die Gefahr nicht verhehlt; im Gegentheile ihr gerathen die Kinder u. Nicoletto rufen zu lassen. Louis u. Nicoletto werden den Kranken nicht erschrecken, ihre Anwesenheit läßt sich erklären. Emilie erwarte ich auf dem Mödlinger Bahnhof u. nehme sie zu uns bis etwa die Nothwendigkeit eintritt. Aber Pitta sagt, daß er bei jeder Visite zufriedener ist; obwohl er sich das Brandige der Wunden nicht so arg vorgestellt hat. An diesem Brandigen stößt er sich nicht so sehr u. sagt, daß wenn die Kräfte herhalten, er desselben Meister wird.

Ich war jetzt bei Louis drinnen, habe ihn seit Freitag nicht gesehen; finde ihn aber heute viel weniger krankhaft aussehen; einmal sah ich ihn schlafen; er schlief so gesund als man es wünschen kann; das zweitemal im Reden war er schwach d. h. die Stimme aber seine Rede war gut u. frisch.

Ich werde mich auf einige Tage hereinziehen um die Buben aus dem Hause zu bringen. Jedenfalls verlasse dich daß du von mir oft u. sichere Nachricht bekommst.

Wie immer

Dein dankbarer Sohn

WH